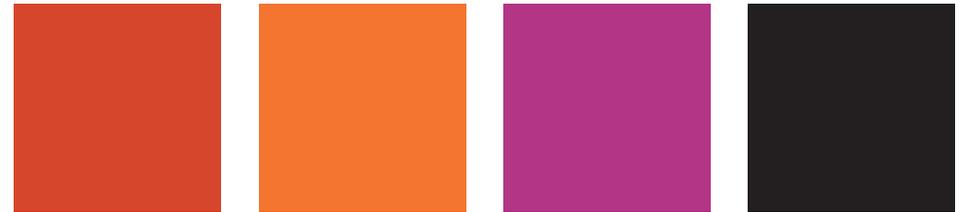


Newsletter Juni 2019

des Instituts für Versicherungswesen



ivwKöln

Institut für Versicherungswesen

Technology
Arts Sciences

TH Köln



Herzlich Willkommen

70-Jahr-Feier ivwKöln in 2019

50-Jahr-Feier ivwKöln in 2021

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde des ivwKöln,

ist das ein Tippfehler oder hat sich da jemand verrechnet? Keineswegs – Zahlen, Daten, Fakten müssen im Zusammenhang richtig eingeordnet werden. Mit der Gründung unserer Vorgängereinrichtung DVA in 1949 werden wir in diesem Jahr 70 Jahre und mit der Gründung der TH Köln (früher Fachhochschule Köln) in 1971 50 Jahre in 2021. Daher gleich zweimal ein Grund zum Feiern und eine herzliche Einladung zur ersten Feier am 14. November 2019 im Rahmen unseres 24. Kölner Versicherungssymposiums.

Viel Freude beim Lesen der aktuellen News wünscht Ihnen



Professor Dr. Rolf Arnold
Institutsdirektor

Inhaltsverzeichnis

3	Kölner Versicherungsspitzen XXIX
4	70 Jahre ivwKöln – Einladung zum 24. Kölner Versicherungssymposium
4, 5	Peter Schimikowski – Professor im Unruhestand
6	Ausschreibung Professur für VWL und Gesundheitsökonomie
7	Studienbeginn Oktober 2019
7, 8	Projektwoche Internationale Märkte – eine virtuelle Weltreise!
9 – 16	Exkursionen
18	Gastvorträge
19	ivwKöln Cup
20, 21	Externe Vorträge von Professoren und Mitarbeitern
22	Abschlussarbeiten
22 – 24	Veröffentlichungen von Professoren und Mitarbeitern
25 – 33	Forschungsstellen des ivwKöln
25	<i>FaRis</i>
26 – 28	<i>Rückversicherung</i>
29 – 32	<i>Versicherungsmarkt</i>
32, 33	<i>Versicherungsrecht</i>
35	Personalia
36	Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen



Kölner Versicherungsspitzen XXIX

Von hinten durch die Brust ins Auge ...

Bilanzierungsfragen werden an dieser Stelle selten aufgeworfen; schließlich kommen die Versicherungsspitzen im Idealfall witzig und geistreich daher – das glatte Gegenteil von Soll und Haben, Bilanz und GuV. Abhilfe schafft da nur eine Realsatire, und damit sind wir dann beim IFRS 17, dem International Financial Reporting Standard zur Bilanzierung von Versicherungsverträgen.

Stellen Sie sich bitte vor, Sie sind mit Ihrem Partner beziehungsweise Ihrer Partnerin in einem schicken Restaurant, ein blasierter Kellner nimmt Ihre Bestellung auf und sodann rufen Sie aus: „Das hat aber lecker geschmeckt!“ Der Rest des Abends besteht nur noch aus positiven oder negativen Abweichungen vom erwarteten und bereits vereinnahmten Genuss.

So ähnlich läuft das mit dem IFRS 17, an dem (inklusive Vorläufer) seit 1997 gebastelt wurde und der ab 2021 in IFRS-Konzernbilanzen anzuwenden ist:

Die Grundannahme lautet, dass Versicherungsverträge Finanzinstrumente und folglich zum Zeitwert (wie andere Finanzinstrumente auch) zu bilanzieren sind. Der Zeitwert ermittelt sich aus den diskontierten Cashflows des Versicherungsvertrags, in Folge dessen kommt es (noch sehen wir von Margen ab) zu einem Ausweis des erwarteten Totalgewinnes zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses („Das hat aber lecker geschmeckt!“). Erfolge nach dem Vertragsabschluss resultieren nur noch aus Abweichungen von der Erwartung.

Von der HGB-Bilanzierung mit ihren Abgrenzungen von Einnahmen und Ausgaben und ihrer Periodisierung von Gewinnen wollte man nichts mehr wissen; schließlich galt es, Kapitalmärkte zu informieren, knallhart und ungeglättet, mit Zeitwerten. So der Diskussionsstand zu Anfang dieses Jahrtausends.

Die nächsten 15 bis 20 Jahre waren dann von Bemühungen geprägt, die Konsequenzen dieser Überlegungen, insbesondere den Gewinnausweis zu Vertragsabschluss, zu vermeiden. So richtig traute man den Kapitalmärkten offensichtlich doch nicht zu, die neu gewonnenen Informationen rational zu verarbeiten.

An der Grundannahme (Versicherungsverträge sind Finanzinstrumente, Information der Kapitalmärkte, Zeitwertbilanzierung) war nicht zu rütteln, also setzte man am Zeitwertbegriff an, indem nicht nur die Cashflows, sondern auch Margen den Wert einer Versicherungs-Verbindlichkeit bestimmen, einschließlich einer Marge, die ausdrücklich nur der Vermeidung eines Gewinnausweises bei Vertragsabschluss dient! Wer Margen bildet, muss sie aber irgendwann auflösen, und dies geschieht nach IFRS 17 weitgehend zeitproportional. Damit landen wir dann – von hinten durch die Brust ins Auge – bei der Erfolgsperiodisierung à la HGB.

Nahezu 25 Jahre hat es gedauert. Immerhin: Der Weg dahin war steinig und kompliziert ist es geworden, doch können wir auch im IFRS-Regime unseren Abend im Restaurant in aller Ruhe und in durchaus vertrauter Weise genießen.

Ihr Hans-Peter Mehring

70 Jahre ivwKöln – Einladung zum 24. Kölner Versicherungs- symposium

1949 war das Jahr der Gründung unserer Vorgängereinrichtung, der Deutschen Versicherungsakademie (DVA) in Köln. Mit der Gründung der TH Köln (damals Fachhochschule Köln) in 1971 wurden die Studiengänge auf die Hochschule übertragen. So werden wir das siebzigjährige Jubiläum in der Historie unserer Vorgängereinrichtung im Rahmen unseres 24. Kölner Versicherungssymposiums unter dem zukunftsorientierten Thema „Revolutionieren Big Data und Künstliche Intelligenz die Versicherungswirtschaft?“ am 14. November 2019 feiern. Dazu laden wir Sie herzlich ein. Halten Sie sich den Termin schon einmal frei. Die Einladungen mit dem fachlichen Programm werden folgen.

Peter Schimikowski – Professor im Unruhestand

Am 1. April 2019 feierte **Professor Dr. Peter Schimikowski** in kleinem Kreis seinen Ausstand als Professor der TH Köln. Institutsdirektor **Professor Dr. Rolf Arnold** würdigte ihn als sehr geschätzten Kollegen, der über viele Jahre wesentlich zum Renommee des ivwKöln beigetragen hat. Besonders seine Forschungsarbeit in zahlreichen Kommentaren und Lehrbüchern zum Versicherungs- und Haftpflichtrecht haben ihm hohe Anerkennung in der Wissenschaft und Praxis gebracht. Durch seine



Professor Dr. Peter Schimikowski

Verlässlichkeit und sein Engagement hat er die Weiterentwicklung der Studiengänge und des ivwKöln stets mitgestaltet.

Professor Dr. Karl Maier beschrieb ihn in seiner Rede als Idealtyp des TH Professors:

„Für die Frage, ob ein Professor ein guter Professor ist, sind drei Bereiche entscheidend. Erstens sein Interesse an den Studierenden, zweitens die Qualität der Vorlesungen und drittens die Qualität und Anzahl der Veröffentlichungen.“

Zu Punkt Eins: Peter Schimikowski war seinen Studierenden zugetan und hatte stets ein offenes Ohr für deren Fragen und Probleme. Nicht nur deshalb mochten die Studierenden ihn – er hat auch sehr gute Vorlesungen gehalten. Als ehemaliger Sänger einer Rockband verfügt er über ein Stimmvolumen, das jeden Hörsaal spielend beschallen kann. Legendar sind seine in verschiedensten Dialekten vorgetragenen Beispielfälle – etwa in perfektem Mainzerisch.



Vor allem aber waren und sind seine Vorlesungen systematisch aufgebaut, lebensnah, praxisrelevant, kurzweilig und zielgerichtet auf die Prüfungen. Und: Seine Freude an den Disziplinen Versicherungsrecht und Haftpflichtversicherung wirkt ansteckend. Zudem war er immer am Puls der Zeit, er hat in seinen Vorlesungen immer neue Entwicklungen berücksichtigt, wie zum Beispiel die Digitalisierung im Versicherungswesen.

Aktualität ist auch das Stichwort für den dritten Punkt, der Peter Schimikowski auszeichnet: Seine Tätigkeit als wissenschaftlicher Autor. Er hat elf Bücher und rund 150 Aufsätze geschrieben. Als seine Hauptwerke kann man seinen VVG Kommentar ansehen, zudem den Späte/Schimikowski-Kommentar zum Haftpflichtrecht.

Insoweit ist Peter Schimikowski also der Idealtyp des TH Professors: Es ging und geht ihm immer um den Wissenstransfer in die Praxis – einer der Gründe, warum er mit seinen Veröffentlichungen eine so große Resonanz erzielt. Lieber Peter, zum Abschluss noch eine persönliche Bemerkung: Ich habe ziemlich genau 25 Jahre mit dir zusammengearbeitet.

Ich war immer ein wenig stolz auf meinen so bekannten Kollegen. Wir konnten uns fachlich aber auch privat austauschen, du bist jemand, auf den ich mich hundertprozentig verlassen konnte. Dafür möchte ich dir auf das Herzlichste danken.“

Peter Schimikowski widmet sich nun seiner neuen Tätigkeit als Anwalt der axis Rechtsanwälte, seiner Forschung und seiner Familie. Zur Freude aller ivw-ler bleibt er aber auch dem ivwKöln verbunden als Lehrender in den DVA-Studiengängen und im Master Versicherungsrecht. Ein typischer Unruhestand also ...



Pensionär mit Laudatoren und Nachfolger – Schimikowski, Maier, Arnold, Fortmann

Fotos: Maaïke Heuwold



Ausschreibung Professur für VWL und Gesundheitsökonomie

Die Personalentwicklung des ivwKöln sieht für das Jahr 2020/2021 mehrere Veränderungen vor. Da **Professor Dr. Detlef Rüdiger** im Jahr 2021 in den Ruhestand eintreten wird, haben wir die neu ausgerichtete Professur VWL und Gesundheitsökonomie ausgeschrieben. Wir suchen für unser Team Wirtschaft- und Sozialwissenschaftler/innen, die sich in Lehre, im Praxistransfer und in der Forschung mit der Gesundheitsökonomie und den Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auseinandersetzen:

An der Fakultät für Wirtschaft- und Rechtswissenschaften der Technischen Hochschule Köln am Campus Südstadt ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende W2-Professur zu besetzen:

Professur für Volkswirtschaftslehre und Gesundheitsökonomie

Ihre Aufgaben

Sie vertreten in der Lehre das Aufgabengebiet in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Instituts für Versicherungswesen (ivwKöln). Sie halten Lehrveranstaltungen in deutscher und englischer Sprache.

Mit Ihren Forschungsaktivitäten stärken Sie das Forschungsprofil des ivwKöln und werben aktiv Drittmittel ein. Sie arbeiten aktiv in der Selbstverwaltung der Fakultät und im Institutsmanagement mit und sind bereit, hier Verantwortung zu übernehmen.

Ihr Profil

Sie verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, eine Promotion sowie einschlägige mehrjährige Berufserfahrungen eines Krankenversicherungsunternehmens, bei einem Träger der gesetzlichen Krankenversicherung, bei staatlichen Behörden oder Verbänden.

Idealerweise haben Sie bereits Erfahrungen in der Lehre gesammelt und sind am Einsatz moderner Hochschuldidaktik interessiert.

Sie besitzen die Fähigkeit zur Ausrichtung des eigenen Denkens und Handelns auf die langfristigen Ziele der Hochschule sowie die Fähigkeit, Lösungen gemeinsam und arbeitsteilig zuverlässig zu erarbeiten.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 25.07.2019 unter Angabe der Kennziffer F041901 mit den üblichen Unterlagen zusammengefasst

in einem PDF-Dokument per E-Mail an saskia.moeschter@th-koeln.de. Postalische Bewerbungen richten Sie bitte an den Präsidenten der TH Köln, z. Hd. Saskia Möschter, Gustav-Heinemann-Ufer 54, 50968 Köln.

Wir bieten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ein inspirierendes Wirkungsumfeld. Mit Technology, Arts and Sciences bringen wir unsere akademische Vielfalt, unsere Interdisziplinarität und unsere Internationalität zum Ausdruck. Mit diesem Anspruch verstehen wir uns in Lehre und Forschung als Modell für die Zukunft.

Wir pflegen eine Kultur des Ermöglichens und ein partnerschaftliches Miteinander. Internationale Wissenschaftsstandards, Gendergerechtigkeit und Inklusion sind die Leitlinien unserer Personalentwicklung. Wir sind als familiengerechte Hochschule zertifiziert.

Wir freuen uns, wenn Sie unser Anliegen unterstützen, indem Sie mögliche Interessierte darauf hinweisen. Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an Professor Dr. Rolf Arnold, rolf.arnold@th-koeln.de, als Leiter der Berufungskommission.



Studienbeginn Oktober 2019

Bei dem turnusmäßigen Treffen der Ausbildungsleiterinnen und -leiter der „Integrierten Unternehmen“ mit **Professor Dr. Rolf Arnold** am 6. Mai 2019 wurden Fragen, Probleme und Informationen über Weiterentwicklungen ausgetauscht. Im Oktober dieses Jahres startet der 19. Jahrgang mit zirka 55 integrierten Studierenden. Gleichzeitig kommen die ausgebildeten Kaufleute für Versicherungen und Finanzen oder anderer Ausbildungsgänge ebenfalls zum Start des Bachelorstudiums nach Köln. In den Gesprächen berichteten die Ausbildungsleiter über die Schwierigkeiten, genügend geeignete Bewerberinnen und Bewerber sowohl für die Ausbildung als auch für das duale Studium zu erreichen. Gemeinsam mit den Unternehmen wird das ivwKöln die Akquisitionsaktivitäten steigern. Denn am Ziel des Studiums warten weiterhin viele interessierte Arbeitgeber auf die hochqualifizierten Bachelor- und Masterabsolventen und -absolventinnen.

Projektwoche Internationale Märkte – eine virtuelle Weltreise!

Vom 13. bis 17. Mai 2019 fand die fünfte Projektwoche „Internationale Märkte“ am ivwKöln unter der Leitung von **Professorin Dr. Michaele Völler** und **Professor Dr. Hans-Peter Mehring** statt. Erneut brachen die Studierenden des vierten Semesters zu einer virtuellen Weltreise auf. Wie bereits in den Vorjahren untersuchten sie den Versicherungsmarkt eines selbst gewählten nicht-deutschsprachigen Landes. Ziel war es, eine Besonderheit in der Versicherungswirtschaft dieses Landes zu identifizieren, zu verstehen und ihre Übertragbarkeit auf den deutschen Markt zu prüfen.

Die „Internationalisierung vor Ort“ funktioniert: Durch das Verständnis der Besonderheiten in anderen Märkten entdeckt der Kurs, wie besonders der deutsche Markt ist!

Professorin Völler war vor der Projektwoche zuversichtlich, dass ihre Liste der Länderexperten eine ruhige Projektwoche versprechen sollte. Recherchieren die Studierenden in den ersten beiden Tagen gut und engagiert, so dürfen sie am Dienstag eine Frage an einen Experten einreichen, zu der sie trotz intensiver Nachforschungen keine Antwort ermitteln konnten.

Die Teams legen bis Montagmittag „ihr“ Land fest. Danach werden die vorhandenen Länderexperten kontaktiert – oder neue gesucht.

Was soll schon passieren nach vier erfolgreichen Jahren Projektwoche und einer Expertenliste, die gefühlt schon so lang ist wie der Nil? Da müssten doch eigentlich alle Länder schon längst abgedeckt sein? Pustekuchen!

Von zwölf Teams, die diesmal am Start waren, wählten fünf ein Land, das noch nie behandelt wurde. Zu allem Überfluss lagen vier davon in Zeitzonen deutlich vor unserer Zeit, was die Akquise neuer Länderexperten zu einer besonderen Herausforderung werden ließ. 8 Uhr morgens in Köln – 18 Uhr abends in Neuseeland, das heißt, die erste Anfrage muss klappen ...

Trotz unzähliger Mails und Anrufe musste sich Professorin Völler schließlich für ein Team geschlagen geben. Kurzfristig konnte leider kein Länderexperte für Malaysia gewonnen werden. (Sollten Sie dies lesen und für irgendein Land, insbesondere vor unserer Zeitzone, als Experte einspringen können, freut sich Professorin

Völlers sehr über Ihre Nachricht per eMail!)
Das Team ließ sich davon aber nicht beirren,
zauberte eine eigene Länderexpertin
hervor und arbeitete engagiert an
einer guten Präsentation.

Eine Besonderheit gab es im abschließenden Finalwettbewerb am Freitag:
Die drei Finalisten Japan, Südkorea
und Südafrika stellten allesamt derartige
gute Ergebnisse vor, dass – nach
Rücksprache mit den Sponsoren –
kurzerhand alle drei Finalteams zum
Sieger ernannt wurden.



Finale Japan

Dank der Großzügigkeit der Sponsoren konnten sich alle Finalisten über ein einjähriges Abonnement des Versicherungsmonitors freuen. **Eva Fleckenstein**, Gothaer Versicherungen, **Marcus Acker**, Roland Rechtsschutz-Versicherungen, und **Herbert Fromme** übergaben stellvertretend für die Sponsoren vor Ort die Gutscheine.

Zudem belohnte der ivwKöln-Alumnus **Stefan Arens** als Vertreter unserer Alumni-Organisation VVB fünfzig aufmerksame Zuhörer aus dem Plenum mit einem Eisgutschein. Hierfür mussten die Gewinner drei Fragen zu den drei Finalvorträgen richtig beantworten.

Unser Dank gilt allen Sponsoren, Länderexperten, Mitarbeitern, Tutoren, Jurymitgliedern und weiteren Unterstützern der Projektwoche, die zum Erfolg dieser Lehrveranstaltung beitragen.



Finale Südkorea
Finale Südafrika

Exkursionen

■ Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft in Berlin

Vom 27. bis 28. März 2019 fand die Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V. (DVfVW) in der Hauptstadt Berlin statt. Neben den Vereinsmitgliedern waren auch wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Doktoranden und geförderte Studierende zur Jahrestagung eingeladen.

Dienstag – Studentischer Abend

Am Vorabend der eigentlichen Tagung treffen sich traditionell der Vorstand sowie der Ausschuss des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft. Im Ausschuss ist das iwvKöln durch **Professor Stefan Materne** und **Professor Dr. Torsten Oletzky** vertreten. Für die Studierenden begann das Programm mit dem alljährlichen Studentenabend bereits am Dienstag, 26. März 2019, in einem Restaurant in Berlin Charlottenburg. Die Studierenden belegen deutschlandweit an verschiedenen Hochschulen und Universitäten Studiengänge der Versicherungs- und Finanzbranche, Rechtswissenschaft oder Mathematik. So konnten in entspannter Atmosphäre erste Kontakte geknüpft und interessante Gespräche geführt werden.

Mittwoch – Plenum und Get-together-Abend

Der erste Veranstaltungstag wurde in zwei Plena aufgeteilt. Das erste Plenum wurde durch **Professor Dr. Hato Schmeiser** (Geschäftsführender Direktor des Instituts für Versicherungswirtschaft der Universität St. Gallen) eröffnet und befasste sich insbesondere mit der Sicht des Kunden auf Versicherer und Versicherungen. Zu Beginn seines Vortrags ging er auf das Verhalten eines Versicherungsnehmers ein und präsentierte die Forschungsergebnisse seines Instituts. Die erste Untersuchung befasste sich mit der Aufspaltung von Preisen. Hierbei wurde keine Änderung des Nachfrageverhaltens in Folge der geänderten Preisdarstellung festgestellt. Eine weitere Untersuchung befasste sich mit dem Zusammenhang von Kundenzufriedenheit und der Profitabilität. Ergebnis dieser Untersuchung war, dass der Anteil an zufriedenen Kunden deutlich höher ist, wenn sie vergleichsweise viele Schäden gemeldet haben. Im Anschluss folgte ein Vortrag von **Lars Gatschke** (Verbraucherzentrale Bundesverband). Hierbei wurde insbesondere auf die erhöhte Erwartungshaltung und Beeinflussbarkeit des Versicherungsnehmers eingegangen, die durch Formulierungen der Versicherer ausgelöst wird. Dieser Effekt wird als Framing bezeichnet.



v.l.n.r.: Fabio Papa, Nora Schwenne, Caterina Lerosse, Professor Dr. Jürgen Strobel, Lydia Wittmann, Professor Dr. Torsten Oletzky, Lea Schneider, Alina Marquardt, Christian Serries, Katharina Tissen, Harald Kurtze, Frank Cremer

Zum Abschluss des ersten Plenums ging **Christoph Hardt** (Leiter Kommunikation des GDV) auf die Berichterstattung der Medien über die Versicherungsbranche ein. Diese hat sich in den letzten Jahren deutlich von einer negativ geprägten hin zu einer neutralen Darstellung entwickelt. Damit einhergehend sieht er auch eine steigende Zufriedenheit der Versicherungsnehmer. Als Herausforderung für die Zukunft betrachtet er insbesondere den Bedeutungsverlust klassischer Medien, wie zum Beispiel Zeitungen. Dies führe zu neuen Anforderungen an die Kommunikation der Versicherungsbranche.



Abschließend fand eine Diskussion mit den drei Referenten, **Professor Dr. Heinrich Schradin** (Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln) und **Professor Dr. Wolfgang Weiler** (Präsident des GDV), statt, in der die Zahlungsbereitschaft für die Zinsgarantie in der Lebensversicherung im Mittelpunkt stand.

Im zweiten Plenum des Tages wurde diskutiert, ob der Versicherungsnehmer ein selbstbewusster Nachfrager oder ein schutzbedürftiger Verbraucher ist. Zunächst stellte **Professor Dr. Peter Reiff** (Richter am OLG Koblenz a.D. und Lehrstuhl Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Trier) die Problematik des Begriffes des Verbrauchers dar, der in den verschiedenen Gesetzestexten unterschiedlich, teilweise auch gar nicht definiert wird. Weiterführend erläuterte er die daraus resultierenden Probleme, welche durch die Ungenauigkeit, unter anderem bei den Informationsblättern, auftreten können. Der nächste Vortrag beleuchtete insbesondere die Sicht der Unternehmen auf den Versicherungsnehmer. **Klaus-Jürgen Heitmann** (Sprecher des Vorstands der HUK-Coburg) ging hierbei speziell auf die Sammlung und Nutzung von Daten ein. Diese verglich er mit der Zeit der Goldgräber in den USA, als sich Menschen auf den Weg machten, um ein Vermögen zu machen. Ähnlich sieht er

dies derzeit in Bezug auf die Daten, bei denen man aktuell keinen eindeutigen Zweck der Nutzung benennen kann.

Im Anschluss an den Vortrag präsentierte **Dr. Helge Lach** (Mitglied des Vorstands der DVAG) sieben Thesen zur Entwicklung des Versicherungsmarktes und -umfelds. Diese bezogen sich unter anderem auf Insurtechs, welche er primär im B2B-Bereich sieht, oder auch auf die Beeinflussung des Verhaltens durch das Internet. Dass Google oder Amazon den Einstieg in das Versicherungskerngeschäft wagen, hielt Dr. Lach jedoch auf absehbare Zeit nicht für sehr wahrscheinlich.

Die abschließende Diskussion unter der Leitung von **Professor Dr. Matthias Beenken** (Fachhochschule Dortmund) und **Professor Dr. Dirk Looschelders** (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf) behandelte insbesondere die Rolle des Vermittlers und die Relevanz der zusätzlichen Dokumentation bei Rechtsstreitigkeiten.

Das anschließende Get-together rundete den gelungenen ersten Veranstaltungstag perfekt ab. Hier konnten weitere Kontakte geknüpft, bestehende Kontakte vertieft, eine Vielzahl von anregenden Gesprächen geführt und Erkenntnisse aus den Vorträgen des Tages diskutiert werden.

Donnerstag – Foren

Am zweiten Tag wurde eine Vielzahl an Foren angeboten. Die Studierenden verteilten sich auf verschiedene der angebotenen Foren. Ein Teil besuchte zum Beispiel den Versicherungsrechtstag des DVfVW.

Zu Beginn wurde dort über die Industrieversicherung und das damit verbundene Versicherungsrecht von **Dr. Stefan Sigulla** (Mitglied des Vorstands der HDI Global SE) und **Dr. Alexander Mahnke** (Vorsitzender des GVNW) referiert, bevor **Professor Dr. Jens Gal** (Goethe-Universität Frankfurt am Main) die Mitversicherung im gewandelten regulatorischen Umfeld näher erläuterte.

Im zweiten Teil des Versicherungsrechtstags stellten **Professor Dr. Helmut Heiss** (Chairman der Project Group PRICL, Universität Zürich) und **Professor Dr. Manfred Wandt** (Co-Chairman der Project Group PRICL, Goethe-Universität Frankfurt am Main) das Projekt Principles of Reinsurance Contract Law (PRICL) vor. Sie gingen dabei insbesondere auf den Hintergrund der Einführung sowie den Regelungsinhalt ein. Beide Aspekte wurden im Anschluss durch **Melanie Rouvray-Kampe** (Senior Legal Counsel, Hannover Re) aus der Sicht des Rückversicherers und durch **Lari Kuitunen** (Reinsurance Manager, IF P&C Insurance Company) aus der Sicht des Erstversicherers weiter vertieft.

Nach der Mittagspause fand das Forum zu Emerging Risks (Cat/Cyber) statt. Hierbei wurde zunächst von **Tobias Götze** (Technische Universität Braunschweig) ein Forschungsergebnis zum moralischen Risiko bei Insurance Linked Securities vorgestellt, bevor **Kwangmin Jung** (Universität St. Gallen) eine Berechnungsmethode des Possible Maximum Loss eines Schadens in der Cyberversicherung präsentierte. Den Abschluss bildete ein Vortrag von **Markus Herrmann** (Universität Duisburg-Essen), der eine Korrelation zwischen Jahreszeiten und dem Pricing von Cat Bonds am Sekundärmarkt untersuchte.

Andere Studierende waren von der Veranstaltung zur Versicherungsmedizin begeistert. Hier stellte **Professor Dr. Ingo Froböse** (Deutsche Sporthochschule Köln) für die Versicherungsbranche interessante sportwissenschaftliche Erkenntnisse vor.

Insgesamt erlebten die Studierenden interessante und abwechslungsreiche Tage in Berlin.

Abschließend bedanken wir uns ganz herzlich beim DVfVW als Ausrichter, der VVB sowie der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, die den beiden Teilnehmern aus dem Master-Studium die Reise gesponsert haben, für diese informative Dienstreise, die zahlreiche

Möglichkeiten zum Knüpfen von persönlichen Kontakten bot.

Frank Cremer, Harald Kurtze, Christian Serries, Katharina Tissen

■ Exkursion zu dem 6. Diskussionsforum der TransRe

Am Donnerstag, dem 3. April 2019, folgten drei Mitarbeiter der Forschungsstelle Rückversicherung der Einladung von **Rüdiger Skaletz**, dem Chief Marketing Officer Europe der Transatlantic Reinsurance (TransRe), zum 6. Diskussionsforum der TransRe in das Literaturhaus nach München.

Bereits vor Veranstaltungsbeginn hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, mit den Gastgebern und den weiteren Teilnehmenden in

Kontakt zu treten und sich über aktuelle Themen der Rückversicherungsbranche auszutauschen.

Nach einer kurzen eröffnenden Unternehmenspräsentation, in welcher Skaletz bekanntgab, dass die TransRe ihr European Headquarter in Luxemburg eröffnen werde, stellte er den Ablauf der Veranstaltung vor.



Frank Cremer, Mathis Herzke, Rüdiger Skaletz, Harald Kurtze

Im ersten Vortrag mit dem Titel „Emerging Risks from an US Perspektive: Climate Change, Artificial Intelligence“ ging **David Stewart** (Vice President, Global Risk Management & Emerging Risk Officer, TransRe New York) auf



die verschiedenen Aspekte ein, die den US-Markt derzeit bewegen. Dabei fokussierte der Vortrag insbesondere auf die Folgen der Klimaerwärmung für die USA. Stewart zeigte, dass die einzelnen Events (zum Beispiel Hurricanes oder Wild Fires) im Ausmaß drastischer werden, aber in der Frequenz abnehmen. In Bezug auf die Waldbrände in den USA wurde beobachtet, dass es in 2018 zu über 56.000 Waldbränden kam, von denen neunzig Prozent von Menschen verursacht wurden. Insgesamt wird festgestellt, dass die Winter immer kürzer und feuchter und die Sommer immer heißer und trockener werden. Er hob hervor, dass entgegen der Klimapolitik von Präsident Trump und des Austritts aus dem Pariser Klimaschutzabkommen viele Bundesstaaten der USA in Eigeninitiative Maßnahmen ergreifen, um die vereinbarten Klimaschutzziele zu erreichen.

Anschließend ging Rüdiger Skaletz in seinem Vortrag auf 3D-/4D-/5D-Druck und Internet of Things (IoT) ein. Skaletz stellte eindrucksvoll die praktischen Anwendungen von 3D-/4D- und 5D-Druck vor: Beim 4D-Druck wird zusätzlich zum 3D-Druck eine zeitliche Komponente eingefügt. Diese ermöglicht es, verschiedene Bearbeitungsschritte in eine zeitliche Abfolge zu bringen und lässt so auch eine weitere Bearbeitung nach Erzeugung zu. Beispielsweise wird ein Objekt bei einem 4D-Druck erhitzt bis es schmilzt und nach abschließendem Abküh-

len weiterverarbeitet werden. Der 5D-Druck eröffnet keine neue Dimension, sondern schafft durch eine zusätzliche fünfte Achse erweiterte Verwendungsmöglichkeiten. Nachdem Skaletz die Grundlage dieser Prozesse erläutert hatte, stellte er sehr detailliert praktische Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin („Bioprinting“) vor.

Nach einer stärkenden Mittagspause mit vielen angeregten Diskussionen informierten **Elizabeth Geary** (Global Head of Cyber, TransRe London) und **Rhett Hewitt** (International Cyber Manager, TransRe London) die Teilnehmenden über den aktuellen Marktstatus von Cyber-Versicherungslösungen, aktuelle Problemstellungen sowie das Zusammenspiel der Cyber-Bedrohung in Bezug auf Risikomanagement. Weiterhin stellt die fehlende Datenerhebung zu Cyber-Angriffen die größte Herausforderung in der Cyber-Versicherung dar. Dies trifft insbesondere auf kleine und mittelständische Unternehmen zu.

Der abschließende Vortrag von **Professor Dr. Peter Bräutigam** (Rechtsanwalt und Fachanwalt für Informationstechnologierecht, Noerr LLP) behandelte Herausforderungen und Haftungsfragen in Bezug auf Digitalisierung. Der Schwerpunkt der Präsentation lag auf den Fragestellungen, wem unsere erzeugten Daten gehören und unter welche Gesetze diese fallen.

In der anschließenden Podiumsdiskussion konnten den Referenten noch weitere Fragen zu den vorangegangenen Vorträgen oder anderen aktuellen Themen gestellt werden. An dieser Stelle ergab sich eine lebhaftes Diskussion über die Weiterentwicklung der Cyber-Versicherung. Zum Schluss der Veranstaltung erhielt jeder Gast noch das Buch „Die Todesapp“ von Marcus Hünnebeck als kleines Präsent.

Bei dem darauffolgenden Get-together gab es die Möglichkeit, sich noch einmal mit allen Referenten und Teilnehmenden der Veranstaltung in informeller Atmosphäre über die präsentierten Themen und darüber hinaus auszutauschen.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei den Referenten, bei **Johanna Lüdke** für die Organisation, und bei Rüdiger Skaletz für die schon traditionelle Einladung zu dem Diskussionsforum bedanken. Es war ein sehr informativer Tag, der uns viele neue Impulse gegeben und Perspektiven eröffnet hat.

Frank Cremer, Harald Kurtze und Mathis Herzke, wissenschaftliche Hilfskräfte Kölner Forschungsstelle Rückversicherung

■ Exkursion zu Munich Re und consurance

Am 2. Mai 2019 folgten die Studierenden des sechsten Bachelor-Semesters mit dem Schwerpunkt Rückversicherung sowie einige Master-Studierende des iwvKöln der Einladung von Munich Re und consurance nach München.

Nach dem Empfang bei Munich Re durch **Nicole Kaminski**, Consultant Skill Managerin, fand bei einem Mittagsimbiss ein erster Austausch mit Munich Re statt.

Im Anschluss erfolgte die offizielle Begrüßung durch **Joachim Hammer**, Head of Learning & Development. Hierbei erhielten die Studierenden einen Einblick in die Konzernstruktur von Munich Re und konnten erste Fragen zu dem Unternehmen stellen.

Der erste Vortrag des Tages von **Oliver Frettlehr**, Senior Cyber Business Consultant & Underwriter, und **Uwe Schindler**, Senior Cyber Business Consultant & Underwriter, zu dem Thema „Cyber at Munich Re“ behandelte aktuelle Fragen rund um die Cyber-Versicherung bei Munich Re. In einem Rollenspiel schlüpfen die Referenten in die Rollen jeweils eines Versicherungsvermittlers und eines Geschäftsführers eines mittleren Unternehmens. Hierdurch erläuterten sie die Sinnhaftigkeit einer Cyberversicherung, vor allem auch für kleine

und mittlere Unternehmen. Darauf folgend wurden einige Kennzahlen der Cyber-Sparte bei Munich Re genannt. Abschließend führten die Referenten via Skype ein Live Interview mit einem Hacker. Dabei wurde auf Fragestellungen eingegangen wie bspw. die Vorgehensweise bei Angriffen des Hackers, die Anzahl der bereits durchgeführten Angriffe, die Auftraggeber des Hackers sowie und seine nächsten Ziele.

Daran anknüpfend erläuterte **Ali Khodabakhsh**, Senior Underwriter Cyber & Financial Lines, die Underwriting-Struktur innerhalb Munich Re sowie die Tätigkeiten eines fakultativen Underwriters in der Cyber-Versicherung. Khodabakhsh stellte ebenfalls seinen Werdegang von dem Studium an der TH Köln im Bereich Versicherungswesen bis zum Senior Underwriter bei Munich Re dar.

Im Anschluss hielt **Christian Höft**, Client Manager und Hyperloop Project Leader, einen Vortrag zu dem Thema Hyperloop. Bei dem Hyperloop-Projekt handelt es sich um ein Hochgeschwindigkeitsverkehrssystem von Elon Musk. Hierbei sollen Kapseln mit



Exkursion nach München

Reisenden mit einer Geschwindigkeit von bis zu 1.200 km/h durch eine Vakuumröhre transportiert werden. Eine erste Strecke ist von Abu-Dhabi nach al-Ain geplant. Diese Strecke beträgt rund 170 Kilometer und soll in knapp 15 Minuten zurückgelegt werden können. An dieser Stelle wurden das Risiko dieses Trans-



ports sowie das Risikomanagement und die entsprechende Versicherbarkeit erörtert.

Auch Höft schilderte den daran besonders interessierten Zuhörern seinen Werdegang vom Studierenden am ivwKöln zur Karriere bei Munich Re. In diesem Rahmen berichtete Höft ebenfalls von seiner Tätigkeit in der CIP-Abteilung, dem Erstversicherungsbereich der Munich Re. Dies stieß bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf besonderes Interesse, da unter dem Namen „Munich Re“ im ersten Moment meist nur ein Rückversicherer vermutet wird.

Nach Abschluss der Vorträge und Diskussionen zu (rück-)versicherungstechnischen Fachthemen wurden die Studierenden zu einer Kunstführung im Hause Munich Re eingeladen. Die Führung wurde von externen Kunsthistorikerinnen durchgeführt. Bei der Kunstsammlung der Munich Re handelt es sich um die größte Sammlung moderner Kunst in München – allem voran der „Walking Man“ gilt als Wahrzeichen Münchens.

Anschließend lud Munich Re zu einem gemeinsamen Dine and Learn ein. Hier konnten im Rahmen eines ausgezeichneten Abendessens weitere Gespräche geführt und neue Kontakte geknüpft werden. Die Referenten des Nachmittags sowie **Markus Herrmanns**,

Client Manager Nordic Countries und ebenfalls Absolvent des ivwKöln, hatten sich ebenfalls Zeit genommen, um weitere Informationen zu Cyber, Hyperloop und e-Mobility zu geben und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Gerade durch die persönlichen Gespräche über die Werdegänge der Referenten gewannen die Studierenden ein sehr positives Bild über Munich Re als potenziellen Arbeitgeber.

Hiernach folgten die Studierenden und **Professor Stefan Materne** der Einladung des IT-Dienstleisters consurance. In der Reitschule, direkt am Englischen Garten, begrüßten **Bernd Zimmermann**, Managing Director, und seine Kollegen die Teilnehmenden sehr herzlich und luden zu leckerem Essen und Getränken. Bis in die späten Abendstunden konnten sich die Studierenden im direkten Austausch Informationen über das vielfältige Tätigkeitsbild des Unternehmens einholen. Consurance hat seine Ursprünge in der Rückversicherung und berät Erst- und Rückversicherungsunternehmen.

Wir Studierende erlebten eine sehr interessante, informative und entspannte Exkursion. Kontakte mit potenziellen Arbeitgebern konnten in einer sehr angenehmen Atmosphäre geknüpft werden und es wurden tiefe Einblicke in die Themen eines großen Rückversicherers gewährt. Unser besonderer Dank gilt unse-

ren exzellenten Gastgebern, Frau Kaminski von Munich Re und Herrn Zimmermann von consurance sowie den Referenten und allen Gesprächspartnern. Die Vorträge waren sehr lebendig und interaktiv gestaltet; und alle unsere Fragen wurden beantwortet. Zudem möchten wir uns auch ganz herzlich bei dem Förderkreis Rückversicherung und Professor Materne für die Finanzierung unserer Exkursion bedanken.

Nils Kretschmer und Sören Domnick, 6. Semester Bachelor, Schwerpunkt Rückversicherung

■ Exkursion HUK

In diesem Jahr fand die in Folge neunte Exkursion zur HUK-Coburg statt. **Professorin Dr. Michaela Völler, Professor Dr. Hans-Peter Mehring** und **Professor Dr. Horst Grundhöfer** sowie 33 Studierende des ivwKöln aus dem sechsten Bachelor-Semester mit den Schwerpunktfächern Marketing und Rechnungswesen und Master-Studierende waren dabei.

Treffpunkt war der 10. April 2019 um 7 Uhr an der Kirche St. Andreas in Nähe des Kölner Doms. Nachdem alle Studierenden zu dieser frühen Stunde pünktlich erschienen waren, wurden wir im Bus von den Professoren begrüßt. Daraufhin folgte die unterhaltsame Anweisung unseres Busfahrers Rolf, welcher

uns mit seiner offenen Art und Witzen immer bei Laune hielt.

Die Fahrt verlief leider nicht wie geplant. Aufgrund eines Unfalls auf der A3 erfolgte auf der Autobahn eine Vollsperrung, sodass eine Verzögerung von eineinhalb Stunden entstand.



Exkursion HUK

Um die Vortragenden in Coburg nicht länger warten zu lassen, verzichteten wir auf eine Pause und kamen um 14:20 Uhr in Coburg an.

Dort wurden wir herzlich in Empfang genommen und starteten mit dem ersten von zwei Vorträgen an diesem Tag. **Daniel Thomas**, Vorstandsmitglied mit den Verantwortungsbereichen Informatik, Betriebsorganisation, Zentrale Dienste und Immobilien, lockerte zu Anfang die Atmosphäre mit einem mit HUK-Mitarbeitern gedrehten Imagefilm auf, in welchem die lockere und angenehme Unternehmenskultur gezeigt wurde. Daraufhin stellte er uns grob einige Eckdaten des Coburger Versicherungsunternehmens vor, wobei die Begriffe „Größter deutscher Autoversicherer“, „Traditionell preisgünstig“ und „Kostenführerschaft“ fielen.

Darüber hinaus stellte uns Thomas die Gesellschaftsstruktur, den Marktanteil, Wachstumzahlen und viele spannende Kenngrößen der HUK vor. Die Studierenden hatten sich

wie jedes Jahr sehr gut über die HUK-Coburg informiert und nutzten die Möglichkeit, vorab Fragen an die Vortragenden zu stellen. Thomas nahm sich viel Zeit, um unsere Fragen bezüglich der Strategie, Digitalisierung und Organisation ausführlich zu beantworten. Er schloss seinen Vortrag damit ab, dass er uns die hervorragenden Karrieremöglichkeiten in der HUK aufzeigte.

Nach einer kurzen Pause ging es mit dem zweiten Vortrag los. **Dr. Jörg Rheinländer**, Vorstandsmitglied mit den Ressorts Autoversicherung und Haftpflicht-/Unfall-/Sachversicherungen, referierte unter anderem über den neuen Telematik-Tarif der HUK und erklärte uns, wie künstliche Intelligenz im Hintergrund unterstützt und welche Faktoren bei der Entwicklung des innovativen Tarifs eine Rolle spielten. Anschließend gab es eine rege Diskussionsrunde, in welcher die Studierenden und Professoren spannende Fragen stellten.

Zügig verließen wir den Konferenzraum und begaben uns wieder in den Reisebus. Unsere Landherberge befand sich in der kleinen Stadt Seßlach, circa eine halbe Stunde von Coburg entfernt. Nachdem wir unsere Koffer auf die Zimmer brachten, brachen wir zu Fuß, getrieben durch den Hunger, in die Gaststätte auf. Die Abendveranstaltung dort war sehr gelungen. Das Essen dort schmeckte sehr gut



und vor allem das aus der Kommunalbrauerei kommende Bier wurde zu schätzen gelernt. Auch einige HUK-Repräsentanten waren bei der Abendveranstaltung dabei, sodass wir die Möglichkeit hatten, uns in der geselligen Gaststätte in lockerer Atmosphäre mit ihnen zu unterhalten.

Am nächsten Morgen stärkten wir uns mit einem reichhaltigen Frühstück im Landgasthof und fuhren wieder zur HUK. Auf der Agenda standen weitere zwei Vorträge. **Guido Jochum**, Leiter Kundenbetreuung mit 1.700 Mitarbeitern, brachte uns die Kundenbetreuung der HUK-Coburg näher. Wir erfuhren interessante Details über die Struktur, Organisation und auch über das innovative Konzept der „Telearbeit“ in der HUK-Coburg. Auch dieser Vortrag war sehr interaktiv mit den Zuhörern.

Den Abschluss der Vortragsreihe bildete der Vortrag von **Detlef Frank**, Vorstandsvorsitzender der HUK24. Frank stellte die HUK24 vor und erklärte, dass die bedeutenden Erfolgsfaktoren die strategische Vision und die starke Marke im Namen sind. Außerdem ging er stark auf das Wettbewerbsumfeld des Direktversicherers ein, bei welchem besonders E-Commerce-Unternehmen und Vergleichsplattformen eine wichtige Rolle spielen.

Insgesamt wurden alle unsere vorbereiteten Fragen detailliert beantwortet. Wir sammelten viele Erkenntnisse und konnten sehr viel lernen.

Bevor wir uns auf die Rückfahrt machten, wurden wir freundlicherweise von Frank im Betriebsrestaurant der HUK zum Mittagessen eingeladen.

schlussendlich die Studierenden und Professoren auf dem Weg nach Hause.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Exkursions-Leitern Professorin Dr. Völler, Professor Dr. Mehring und Professor Dr. Grundhöfer. Außerdem danken wir besonders dem Doktoranden **Tim Jannusch**, welcher sich zusammen mit Professorin Dr. Völler um die hervorragende Organisation gekümmert hat.



Studierende des 6. Semesters zu Gast bei Meyerthole Siems Kohlross

Um 13 Uhr startete unsere Heimfahrt, welche viele der Teilnehmenden zum Schlafen nutzten, denn dieser kam in der vergangenen Nacht leider etwas zu kurz. Glücklicherweise erreichten wir Köln staufrei, und nach der lustigen Verabschiedung von Rolf verstreuten sich

Einen ganz besonderen Dank richten wir an die Gastgeber der HUK-Coburg, welche sich sehr viel Zeit für uns nahmen.

Georgi Nikolov, 6. Semester Bachelor



■ Exkursion MSK

Am 13. Juni 2019 besuchten die Studierenden des Vertiefungsfachs Versicherungsmathematik mit **Professor Dr. Jan-Philipp Schmidt** die aktuarielle Unternehmensberatung Meyerthole Siems Kohlruss (MSK). Im Rahmen der Exkursion erhielten wir einen Einblick in das vielseitige Berufsbild von Aktuaren. Seit Anfang 2019 ist das ivwKöln Mitglied des „Förderverein VersicherungsMathematik im Bereich der Kraftfahrtversicherung e.V.“ (VM4K), der an diesem Nachmittag für eine Vernetzung von Studierenden und Vereinsmitgliedern zu einem Austauschforum eingeladen hatte. Uns erwartete ein sehr abwechslungsreiches Programm. Nach seiner Begrüßung präsentierte **Onnen Siems**, Geschäftsführer von MSK und Vorsitzender des Vorstands von VM4K, die Vereinsziele von VM4K und stellte die vielfältigen Aktivitäten des Vereins vor. Die anschließenden drei Präsentationen der Unternehmensvertreter und Aktuare von ACTINEO, DEVK Rück und MSK zeigten uns beispielhaft drei unterschiedliche Themenfelder, in denen die Versicherungsmathematik eine wichtige Rolle spielt.

Im Schadenmanagement in der Personenversicherung entwickeln Aktuare bereits seit einigen Jahren Prädiktionsmodellen. Mit Hilfe dieser Modelle kann zum Beispiel im Falle eines Personenschadens prognostiziert werden, wie lange eine Arbeitsunfähigkeit dauert. Mit diesem Wissen können entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden. Die Prädiktionsmodelle basieren dabei auf der statistischen Analyse einer Vielzahl von medizinischen Gutachten, deren Daten in strukturierter Form vorliegen.

Beim Pricing von Rückversicherungsverträgen nutzen Aktuare statistische Modelle, um eine angemessene Wahrscheinlichkeitsverteilung für Schäden zu bestimmen. Diese Verteilungen bilden dann die Grundlage für die weitere Preisfindung. Anhand eines konkreten Beispiels erfuhren wir im Rahmen des Vortrags, wie es diese Berechnung konkret durchgeführt wird.

Schließlich können Aktuare die Rentabilität von Verträgen in der Kraftfahrtversicherung bewerten. Im letzten Vortrag erhielten wir zunächst einen kurzen, aber sehr interessanten Marktüberblick in dieser Sparte, bevor wir in die versicherungsmathematischen Aspekte der Bewertungsverfahren eingeweiht wurden.

Den Ausklang der Veranstaltung bildete ein Imbiss in lockerer Runde mit Kölsch und Schnitzel. Bei persönlichen Gesprächen erfuhren wir über die Arbeit der Aktuare in der Praxis. Wir bedanken uns herzlich für die freundliche Einladung des Vereins VM4K und die Gastfreundschaft von MSK.



Logo des Vereins VM4K



Gastvorträge

■ Am 5. Juni 2019 referierte **Stefan Barth**, Prokurist Strategische Geschäftssteuerung Vertrieb bei der AXA Konzern AG, zu dem Thema „Vertriebsplanung und -steuerung bei der AXA Konzern AG“.

■ Am 3. und 4. Juni 2019 hielt **Colin Brett** erneut ein Seminar „Presentation Skills in English“ für zehn Studierende.

■ **Professor Dr. Werner Görg**, Aufsichtsratsvorsitzender der Gothaer Finanzholding AG, hielt am 20. Mai 2019 einen Vortrag zur Rollenaufteilung von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen des Themenblocks „Corporate Governance“.

■ **Hans Harald Grimm**, Certified Internal Auditor, hielt am 17. Juni 2019 einen Vortrag zu den Aufgaben der Internen Revision bei Versicherungsunternehmen.

■ Am 3. April 2019 referierte **Anthony Kisters**, Leiter Geschäftsstelle der Axa Versicherung, zu dem Thema „Digitale Geschäftsstelle“.

■ **Markus Metzler**, Vorstandsvorsitzender der VVB, hielt am 7. Juni 2019 einen Vortrag zu den Besonderheiten im Schadenmanagement bei Großschäden.

■ **Bernd Patzwald**, Leiter Versicherung bei E.ON, hielt am 29. April 2019 einen Vortrag über die Herausforderungen von Versicherungslösungen für Industrieunternehmen.

■ In dem CRM-Kurs des ersten Master-Semesters von **Professorin Dr. Michaele Völler** im Wintersemester 2018/2019 trugen folgende Gastreferenten vor:

- **Nick Sühr**, CEO und Mitbegründer von Kasko, „Kundenorientierung bei Kasko“, 18.12.2018
- **Dr. Matthias Quaisser**, „KI: Trends und Anwendungsfälle in der Versicherungswirtschaft“, Vortrag im Rahmen des gleichnamigen Workshops für Masterstudierende, 10.01.2019 bei IBM Deutschland
- **Dr. Matthias Quaisser**, IBM Deutschland, „KI: Trends und Anwendungsfälle in der Versicherungswirtschaft, Teil 2“, 15.01.2019
- **Fabian Daug**, Masterstudent 3. Semester Medieninformatik, TH Köln, „Driplnsure: Rapid Prototyping zur Digitalisierung eines Versicherungsprozesses“, 22.01.2019

ivwKöln Cup

Am 22. Mai 2019 war es wieder soweit. Der ivwKöln-Cup stand vor der Tür.

Bei sommerlichen Temperaturen um die zwanzig Grad starteten zehn Teams in den Kampf um die Titel „Sieger ivwKöln-Cup 2019“ und „Sieger der Theke ivwKöln-Cup 2019“.

Auch dieses Jahr gab es im Vorfeld eine Live-Auslosung der Gruppen über Facebook, bei der Professor Dr. Jan-Philipp Schmidt die „Losfee“

gab. Er habe sich gut vorbereitet und sei auch schon auf die fußballerischen Qualitäten des neuen Kollegen Professor Dr. Michael Fortmann gespannt, hieß es.

Als es gegen

14:30 Uhr endlich losging, stürmten die Teams ungeduldig über die Plätze. Bei allem Enthusiasmus blieb jedoch immer der Sport und die Fairness im Vordergrund. Bereits während der Vorrunde kristallisierte sich heraus, welche Titel die jeweiligen Teams anvisierten.



Sieger Capitol Betriebssport

Nach der Gruppenphase fand nach einjähriger Pause wieder das Professoren-Elfmeterschießen statt. Dies konnte Professor Dr. Rolf Arnold im Stechen gegen Professor Dr. Torsten Oletzky bereits in der zweiten Runde für sich entscheiden.

Abseits des Platzes unterstützten uns Markus Metzler, Reiner Gleiss und Stefan Arens von der VVB und versorgten Teilnehmende sowie Helfende mit Frischem vom Grill. An dieser Stelle nochmal herzlichen Dank dafür.

In der Hauptrunde kam der große Auftritt von Professor Dr. Karl Maier. Nachdem er zu spät für das Professoren-Elfmeterschießen gekommen war, konnte er es sich nicht nehmen lassen, sich beim entscheidenden Elfmeterschießen im Viertelfinale selbst einzuwechseln. Unter tosendem Applaus der Zuschauenden zog er sich seine Fußballschuhe an und schnappte sich den Ball.



Gewinner des Professoren-Elfmeterschießens Professor Arnold

Er nahm den gewohnten Zehn-Meter-Anlauf und versenkte das Leder platziert in der unteren Ecke.

Dadurch zog das Team Capitol Betriebssport in das Halbfinale ein und gewann später im Finale des ivwKöln-Cup 2019.

Abschließend lässt sich sagen, dass es ein erfolgreiches und spannendes Event war. Daher wollen wir uns noch einmal bei allen Teilnehmenden, Professorinnen und Professoren, Helfenden, Fans und Sponsoren bedanken. Alle zusammen machen den ivwKöln-Cup jedes Jahr zu einem besonderen Event und wir freuen uns auf das nächste Jahr.

Jonas Warnke, stellvertretend für die Fachschaft Versicherungswesen



Professor Maier versenkt den entscheidenden Elfmeter



Externe Vorträge von Professoren und Mitarbeitern

■ **Fortmann, Michael**, Vortrag im Rahmen der VVB-Fachkreissitzung Vereinigung der Fachkreise HUK und Versicherungsjuristen zu dem Thema „Aktuelle Entwicklungen in der D&O-Versicherung“, Münster, 24.05.2019

■ **Goecke, Oskar**, Wie schaffen wir eine sichere Altersversorgung, gemeinsame Tarifkommissionsitzung der Metall- und Elektroindustrie, Berlin, 15.04.2019

■ **Goecke, Oskar**, Resilienz und Generationengerechtigkeit in kollektiven Beitragszusagen. Jahrestagung der Deutschen Aktuarvereinigung, Düsseldorf, 24.04.2019

■ **Goecke, Oskar**, Das kollektive Sparmodell für die betriebliche Altersversorgung, Fachtagung des Eberbacher Kreises, 06.06.2019.

■ **Günther, Dirk-Carsten**, Moderation und Vortrag für VersForum zu „Aktuelle Regulierungs- und Rechtsfragen in der Sachversicherung“, Köln, 04.12.2018

■ **Günther, Dirk-Carsten**, Vortrag bei der Jahrestagung des GdV zu „Smart Home und Änderungen im Bereich Underwriting“, Berlin, 12.12.2018

■ **Günther, Dirk-Carsten**, Vortrag bei der Jahrestagung Sprint zu „Smart Home und Änderungen im Bereich Schaden“, Köln, 31.01.2019

■ **Jannusch, Tim**, Vortrag bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins des ivwKöln zu dem Thema „Telematik – ein vielversprechender Ansatz, um das Risiko junger Fahranfänger zu reduzieren?“, 02.05.2019

■ **Jannusch, Tim**, Vortrag bei der Veranstaltung „Wege zur Promotion an der TH Köln“ zu dem Thema „Promotion an der TH Köln – Ein Einblick in meine Promotion und den Weg dorthin“, 03.06.2019

■ **Materne, Stefan**, Ausgewählte Kapitel aus der Rückversicherung, GVNW (Gesamtverband der versicherungsnehmenden Wirtschaft e.V.) Delegiertenversammlung, Bonn, 03.04.2019

■ **Materne, Stefan**, Geschäftsmodelle in der Rückversicherung, ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften), Winterthur/Schweiz, 12.04.2019

■ **Müller-Peters, Horst**, zwei Workshops auf der General Online Research Konferenz (GOR) 2019 zu den Themen „Data Systems“ sowie „Sampling Quality in Ad Hoc Research“, 07./08.03.2019

■ **Müller-Peters, Horst / Knorre, Susanne / Wagner, Fred**, anlässlich des Verkehrsgerichtstages Präsentation der Ergebnisse einer Studie zu dem Thema „Datensouveränität der Bürger“, Goslar, 24.01.2019

■ **Müller-Peters, Horst**, Wovor haben wir eigentlich Angst? Von wahren und falschen Gefahren, Vortrag an der Kölner Kinderuni, 13.05.2019

■ **Müller-Peters, Horst**, Konstanz oder Umbruch? Kundenverhalten und Vertrieb zwischen Digitalisierung und Regulierung, Vortrag auf der Führungskräfte-tagung der Concordia Versicherung, Hannover, 11.01.2019

■ **Müller-Peters, Horst**, Bedroht durch Insurtechs, Regulierung und digitale Monopolisten? Perspektiven für das Geschäftsmodell des Maklers, Vortrag bei den Maklerforen Leipzig, User Group „Strategische Handlungsfelder für Maklerversicherer“, Wien, 22.05.2019



■ **Schmidt, Jan-Philipp**, Präsentation zusammen mit Frank, Rainer (Allianz) der Ergebnisse der DAV-Arbeitsgruppe zur „Kalkulation von Krankenversicherung nach Art der Schadenversicherung“ auf der Jahrestagung der DAV/DGV-FM, 26. April 2019

■ **Völler, Michaele**, Alles digital – stirbt der physische Vertrieb aus? Vortrag beim Neujahrsempfang des BWV Rhein-Main, Oberursel, 29.01.2019

■ **Völler, Michaele**, Nachhaltiges kompetenzorientiertes Lernen und positive Emotionalität in der Projektwoche „Internationale Märkte“, Vortrag bei der Night of the Scholars, TH Köln, 21.05.2019

■ **Völler, Michaele**, InsurTechs – die neuen Herausforderer? Vortrag bei dem Themenabend „Welche Rolle spielen InsurTechs in Zukunft?“ von BWV Rheinland und VGA, Köln, 27.05.2019

■ **Zimmermann, Gabriele**, Vortrag im Rahmen des Change Circles zu dem Thema „Umsetzung von Agilität in Versicherungsunternehmen“, 14.02.2019

■ **Zimmermann, Gabriele**, Vortrag – zusammen mit Daniel Esser, Prozessmanager für digitale Transformationen RheinLand Versicherungsgruppe – auf einer Vertriebsveranstaltung „Reduzierung von Fluktuationsraten im Versicherungsvertrieb – Was braucht der Vermittler in der Ausschließlichkeit, um zufrieden zu sein“, 15.05.2019



Abschlussarbeiten

Eberle, Marius <i>Master</i>	Die Attraktivität des Versicherungsstandorts Köln für außereuropäische Versicherungsunternehmen
Horst, Sebastian <i>Versicherungsrecht</i>	Illegale Autorennen – Rechtslage im Straf- und Versicherungsrecht
Kuhn, Raphael <i>Master</i>	Prämienkalkulation für Kasko-Franchise-Verträge in der Luftfahrtversicherung
Limberg, Nicolas Martin <i>Master</i>	The impact of blockchain technology on the insurance industry
Möllers, Marie-Christin <i>Master</i>	Möglichkeiten und Grenzen digitaler Versicherungslösungen im Gewerbekundenbereich
Schwering, Jakob <i>Master</i>	Implementierung und Analyse von Performance-Szenarien bei Basisinformationsblättern
Spatzier, Christian Albert Kurt <i>Bachelor</i>	Automatisierte Schadensbearbeitung in der Sachversicherung

... und andere mehr

Veröffentlichungen von Professoren und Mitarbeitern

- **Fortmann, Michael** (2019), Beweislastverteilung bei der Haftung von ausgeschiedenen GmbH-Geschäftsführern, Anm. zu BGH, Beschluss vom 20.11.2018 – II ZR 132/17, jurisPR-HaGesR 4/2019, Anmerkung 5
- **Fortmann, Michael** (2019), Haftpflichtversicherung: Vorweggenommene Deckungsklage während des Haftpflichtprozesses, Anm. zu OGH, Beschluss vom 21.03.2018 – 7 Ob 14/18m, jurisPR-VersR 3/2019, Anmerkung 2
- **Günther, Dirk-Carsten** (2019), Cyberwar und Kriegsausschluss, r+s 2019, 188 ff
- **Günther, Dirk-Carsten** (2019), Aktuelle Rechtsprobleme in der Leitungswasserversicherung, VersR 2019, 337 ff
- **Günther, Dirk-Carsten** (2019), Eintritt des Versicherungsfalls Rohrbruch, Anmerkung zu OLG Saarbrücken, Urteil vom 19.12.2018 – 5 U 4/18, Juris PraxisReport 02/2019, Anmerkung 1



■ **Günther, Dirk-Carsten** (2019), Kein Anspruch des Sachversicherers auf Ersatz der Kosten für ein zur Schadenermittlung eingeholtes Sachverständigengutachten, zugleich Anmerkung zu BGH, Urteil vom 18.10.2018 – III ZR 236/17, VersR 2018, 1505 f

■ **Heep-Altiner, Maria / Mullins, Martin / Rohlf, Torsten (Hrsg.)** (2019), Solvency II in the Insurance Industry. Application of a Non-Life Date Model, Springer Verlag, 2019

■ **Heep-Altiner, Maria / Berg, Marcel** (2019), Einführung in die Mikroökonomik auf der Basis von Fallstudien, Verlag Versicherungswirtschaft, 2019

■ **Heep-Altiner, Maria / Berg, Marcel** (2019), Mikroökonomisches Produktionsmodell für Versicherungen, Teil 2: Renditemaximierung und Vergleich mit klassischen Optimierungsansätzen, Forschung am iwVKöln, 4/2019

■ **Materne, Stefan (Hrsg.)** (2019), Jahresbericht 2018 der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung. Technische Hochschule Köln, Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 1/2019

■ **Materne, Stefan (Hrsg.)** (2019), Annual Report 2018 of the Cologne Research Centre for Reinsurance, Technische Hochschule Köln, Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 2/2019

■ **Materne, Stefan (Hrsg.)** (2019), Proceedings of the Researchers' Corner for the 11th Annual Meeting of the Sponsoring Group Reinsurance, Technische Hochschule Köln, Publikationen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung, Band 3/2019

■ **Müller-Peters, Horst** (2019), [Hassliebe: Die Deutschen und Big Data](#), DataAnalyst.eu, 02.04.2019

■ **Müller-Peters, Horst** (2018): Schlange, Pasch oder Pflegefall? Gastbeitrag zur Risikoeinschätzung, Wir, das Mitarbeitermagazin des Continentale Versicherungsverbandes, Ausgabe 3/2018, S. 12 – 15

■ **Müller-Peters, Horst** (2019), [Brexit: Mehr Mut – ran an den Kuchen! Kommentar zum europäischen Marktforschungsmarkt nach dem Brexit](#)

■ **Müller-Peters, Horst** (2019), [Research Responsibility: Von Menschenverachtung und Steuerzahlerfeindlichkeit](#), Kommentar zum Umgang mit empirischen Forschungsergebnissen. marktforschung.de, 14.05.2019

■ **Müller-Peters, Horst** (2019) (Hrsg.), [Plattformen und Datensysteme](#), marktforschung.dossier März 2019

■ **Müller-Peters, Horst** (2019), [Interview im Deutschlandfunk zur Psychologie von Big Data](#), „Es fehlt noch ein ganzes Stück Aufklärung“, 06.04.2019

■ **Müller-Peters, Horst** (2019), Interview zu Risikoforschung mit dem GDV, [„Unbequeme Risiken blenden wir aus“](#)

■ **Müller-Peters, Horst / Lübbert, Claas** (2019), Bitte forschen Sie weiter! Ein Rück-, Ein- und Ausblick auf die Marktforschung. In: Keller, Bernhard / Klein, Hans-Werner / Tuschl, Stephan (Hrsg.), Zukunft der Marktforschung: Entwicklungschancen in Zeiten von Social Media und Big Data, Springer Gabler, Wiesbaden, 2019, 2. Auflage

■ **Pütz, Fabian** (2019), Reinsurance aspects of connected automated vehicles: Motor Insurance, in Versicherungswirtschaft (VW), Nr. 03/2019, S. 90 – 96



■ **Pütz, Fabian** (2019), Reinsurance aspects of connected automated vehicles: Product Liability and Product Recall Insurance, in Zeitschrift für Versicherungswesen (ZfV), 05/2019, S. 153 – 156

■ **Pütz, Fabian** (2019), Führt das automatisierte Fahren zu einer materiellen Verlagerung von Haftungskosten auf die Herstellerseite?, in Versicherungspraxis (VP), 5/2019, S.8 – 12

■ **Schimikowski, Peter** (2019), Haftung des Versicherungsmaklers für Deckungslücken in der Betriebshaftpflichtversicherung eines landwirtschaftlichen Lohnunternehmers, jurisPR-VersR 2/2019 Anmerkung 5

■ **Schimikowski, Peter** (2019), Deckungsumfang der Umweltschadensversicherung – Anmerkung LG Düsseldorf Urteil vom 18.12.2018 – 9 S 1/18, r+s 2019, 93

■ **Schimikowski, Peter** (2019), Die Erprobungsklausel in der Kfz-Rückrufkosten-Haftpflichtversicherung, r+s 2019, 301 – 307

■ **Völler, Michaele** (2019), Nachhaltiges kompetenzorientiertes Lernen und positive Emotionalität in der Projektwoche „Internationale Märkte“ am ivwKöln in: Böhler, Y., Heuchemer, S., Szczyrba, B. (Hrsg.), Hochschuldidaktik erforscht wissenschaftliche Perspektiven, Cologne Open Science Schriftenreihe „Forschung und Innovation in der Hochschulbildung“, Köln 2019, S. 103 – 123

■ **Völler, Michaele / Müller-Peters, Horst** (2019), [InsurTech Karte ivwKöln 2019 - Beiträge zu InsurTechs und Innovation am ivwKöln](#), Forschung am ivwKöln, Band 3/2019

■ **Völler, Michaele** (2019), [Interview „Typisch Mann, typisch Frau“ – Alte Rollenbilder und neue Role Models](#), Inside out 1/2019, S. 14

■ **Wang, Lihong** (2019), Rising Middle Class in China and the impact on insurance and reinsurance, in Versicherungswirtschaft (VW), Nr. 2/2019, S. 30 – 32

FaRis

actuvview – die erste Streaming-Plattform für Aktuare

FaRis arbeitet seit langem mit der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) zusammen. So haben wir auch im vergangenen Jahr bei dem internationalen Weltkongress der Aktuare (International Congress of Actuaries – ICA 2018) in Berlin mitgewirkt, siehe hierzu die [Zusammenfassung](#) unserer Beiträge.

Parallel zu dem ICA 2018 wurde damals zum ersten Mal ein virtueller Weltkongress VICA 2018 durchgeführt, bei dem auf einer hierfür speziell konzipierten Plattform nicht nur Live-Übertragungen bereitgestellt wurden, sondern auch Online Sessions zu Beiträgen, die aus Kapazitätsgründen nicht mehr im Live Programm berücksichtigt werden konnten.

Aufgrund des Erfolgs des VICA 2018 hat die DAV mit Unterstützung der Aktuarvereinigungen Österreichs, der Schweiz und Japans sowie weiteren Kooperationspartnern die Streaming-Plattform [actuvview](#) gegründet, auf der Beiträge zu aktuariellen Themen eingestellt werden können. Alle Mitglieder der DAV haben

in diesem Zusammenhang eine E-Mail mit einem persönlichen Code zur Erstanmeldung erhalten.

Wie kommt nun aber ein Nichtaktuar mit einem vertieften Interesse an aktuariellen Themen auf die Plattform? Eine Möglichkeit besteht in einer (jährlich zu erneuernden) Mitgliedschaft in einer der internationalen Sektionen ASTIN, IAAHS, IAALS oder IACA, bei denen man nicht unbedingt Mitglied einer nationalen Aktuarvereinigung sein muss. Die „charmantes-te“ Variante besteht sicher darin, selbst einen geeigneten Beitrag unter contact@actuvview.com einzureichen und als Dankeschön hierfür ein Jahr lang Zugriff auf alle Inhalte zu haben.

qx-Club meets FaRis: Blockchain-Technologie im Versicherungswesen

Am 2. Juli 2019 veranstaltet die Forschungsstelle FaRis in Kooperation mit dem qx-Club (lokale Gruppe der Deutschen Aktuarvereinigung) eine Forschungsveranstaltung zu dem Thema „Blockchain-Technologie im Versicherungswesen – Vollautomatische Versicherungen am Beispiel von Annuity Pools“. **Professor Dr. Oskar Goecke** (ivwKöln) und **Mathias**

Ott (HBA-Consulting) werden als Referenten die Konstruktion von Annuity Pools und den Zusammenhang zum Betriebsrentengesetz herstellen, aber eben auch Blockchains im Allgemeinen und deren Anwendung auf Annuity-Pool-Ökosysteme besprechen. Dabei wird die Automatisierung auch aktuarieller Prozesse eine Rolle spielen, ebenso wie fachliche und organisatorische Ausprägungen in einem solchen Modell.

Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr in dem Hörsaal 69 der TH Köln, Claudiusstraße 1. Weitere Informationen unter th-koeln.de/faris.

Künftig soll es unter dem Titel „qx-Club meets FaRis“ jeweils einmal jährlich eine gemeinsame Forschungsveranstaltung von FaRis und dem qx-Club geben. Daher findet das FaRis & DAV-Symposium ab sofort jeweils jährlich im Dezember statt. Das nächste Symposium ist somit für den 6. Dezember 2019 unter dem Arbeitstitel „Künstliche Intelligenz im Risikomanagement“ geplant.

Forschungsstelle Rückversicherung

■ 16. Kölner Rückversicherungs-Symposium — Ausnahmezustand oder Neue Normalität?

Am 21. Mai 2019 fand das 16. Kölner Rückversicherungs-Symposium der Technischen Hochschule Köln unter der Fragestellung „Rückversicherung 2019 – Ausnahmezustand oder Neue Normalität?“ statt. Die circa 550 teils internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten Diskussionen und Interviews insbesondere zu

den Themen Brexit, Finanzmarktstabilität, Verfassung des Rückversicherungsmarktes, ILS, M&A Aktivitäten, Cyber und Regulatorik.

Eingangs berichtete **Professor Stefan Materne** über die aktuellen Aktivitäten und Entwicklungen der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung. Dabei ging er insbesondere auf die aktuellen Forschungsthemen der wissenschaftlichen Mitarbeiter ein, die auf der Jahrestagung 2019 des

Förderkreises Rückversicherung präsentiert werden. Zusätzlich übernahm er die wissenschaftliche Einführung in die verschiedenen Gesprächsthemen des Tages.



Professor Stefan Materne

In dem ersten Interview befragte **Philipp Krohn** (Frankfurter Allgemeine Zeitung) den britischen Generalkonsul **Rafe Courage** zu dem Thema Brexit. Als Vertreter der Regierung des Vereinigten Königreichs würde es der Diplomat begrüßen, wenn das bereits ausgehandelte Abkommen mit der EU Zustimmung fände. Ein harter Brexit sei für alle Beteiligten wirtschaftlich sehr schädlich und solle in jedem Fall vermieden werden. Dem britischen Ausgang der Europawahl am 26. Mai 2019 misst Courage sehr hohe Bedeutung bei, denn sie sei aufgrund der klaren Positionierung einiger Parteien wie ein zweites Referendum zu verstehen.

Anschließend diskutierten **Dr. Marc Surminski** (Zeitschrift für Versicherungswesen) und **Michael Stahel** (Partner, LGT ILS) den Stimmungsumschwung der ILS-Investoren in den letzten beiden Jahren. Während der ILS-Markt nach dem



Philipp Krohn, Rafe Courage



Michael Stahel, Dr. Marc Surminski

gleichem, sondern verstärkten diese sogar noch. Den ILS-Markt als solches sieht Stahel jedoch nicht gefährdet – die Investoren seien sich der Risiken bewusst und es stünde bereits genug zusätzliches Kapital bereit.

Die anschließende Paneldiskussion wurde von **Herbert Fromme** (Süddeutsche Zeitung) geleitet, der die Teilnehmenden zunächst nach der aktuellen Lage der Branche befragte. **Dr. Doris Höpke**

schadenträchtigen Jahr 2017 eher gelassen reagierte, zeigte sich im vergangenen Jahr bei den Investoren eine zunehmende Nervosität. Der ILS-Fondsmanager führte diese Situation insbesondere auf das gute Börsenjahr 2017 zurück, in dem die Verluste durch die HIM-Schäden insgesamt verkraftbar waren. In 2018 verringerte sich hingegen auch die Rendite anderer Investments. Die – mit anderen Asset-Klassen – als grundsätzlich nicht-korrelierend geltenden ILS konnten die Verluste nicht aus-

(Vorstand, Munich Re) unterstrich die Vielfältigkeit des Rückversicherungsmarktes. In Japan konnten beispielsweise deutliche Ratenanhebungen verzeichnet werden, während die Konditionen in vielen anderen Märkten eher stabil seien. Die Überkapazität im Markt werde bestehen bleiben, ein durchgehender Zyklus hingegen existiere nicht mehr. **Dr. Christoph Lamby** (CEO, R+V Re) schätzt die man-made Schäden als einen wesentlichen Faktor für die von ihm wahrgenommene Marktverhärtung ein. Zudem geht er von weiteren Fusionen aus. **Steve Arora** (CEO, Axis Re) sieht für die Branche kurzfristig ein herausforderndes Preisniveau. Langfristig werde es jedoch immer mehr und neue Risiken geben, die ihn zuversichtlich in die Zukunft blicken lassen. So wird beispielsweise Cyber aus seiner Sicht zu einer der bedeutendsten Sparten werden. Den hohen Risiken stehe zurzeit jedoch noch ein sehr geringes Prämienvolumen gegenüber. Auch Lamby – dessen Unternehmen keine stand-alone Cyberrückdeckungen anbietet – erwartet deutliche Preiskorrekturen nach Eintritt der ersten großen Schadenereignisse. **Axel Flöring** (Geschäftsführer, Guy Carpenter DACH) erachtet Cyber als große Herausforderung, der sich die Branche jedoch nicht verweigern dürfe. Vereinzelt böten kleinere Marktteilnehmer vergleichsweise hohe Kapazitäten – der Markt insgesamt taste sich jedoch eher langsam an das neue Risiko heran.



v.l.n.r.: Herbert Fromme, Steve Arora, Dr. Doris Höpke, Axel Flöring, Dr. Christoph Lamby

Auch das Thema Kosten und Kostenstruktur wurde im Rahmen der Diskussion behandelt. So stellte Fromme fest, dass die IT-Ausgaben der deutschen Erst- und Rückversicherer in den vergangenen Jahren weitgehend stabil geblieben sind. Höpke entgegnete, dass es wichtig sei, an dieser Stelle zwischen den laufenden IT-Kosten und den Investitionen in IT zu differenzieren – hier sei durchaus ein Unterschied erkennbar.

Im abschließenden Interview mit Professor Materne griff **Burkhard Balz** (Vorstand, Deutsche Bundesbank) die politische Situation in Europa auf. Balz betonte, er hoffe nach wie vor auf einen Verbleib von Großbritannien in der EU – unabhängig vom Ausgang sei es jedoch wichtig, das Verhältnis weiterhin zu pflegen. Als weiteres Thema diskutierte Materne mit Balz – der im Europäischen Parlament der Berichterstatter für Solvency II gewesen war – Eigenkapitalanforderungen



Burkhard Balz, Professor Stefan Materne

für Banken und Versicherungen. Solvency II laufe gut; allerdings fordere auch die Bundesbank eine Überprüfung der risikofreien Bewertung von europäischen Staatsanleihen. Abschließend machte Balz deutlich, dass die Finanzmarktstabilität kontinuierlich durch die Aufsichtsbehörden überprüft und adjustiert werden müsse.



im Publikum erste Reihe, rechts außen: Professor Dr. Stefan Herzig, Präsident der TH Köln



Für die stetig größer werdende Teilnehmerzahl aus dem internationalen Umfeld, bestand auch dieses Jahr die Möglichkeit einer englischen Simultanübersetzung.

Im Anschluss an das Symposium nutzten die Teilnehmenden bei dem Get-Together die Gelegenheit für weitere Diskussionen, pflegten bestehende und knüpften neue Kontakte.

Evelyn Hartramph, wissenschaftliche Mitarbeiterin der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung an der TH Köln



Simultanübersetzung

■ Neue wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte Rückversicherung

Seit Anfang 2019 sind die **Frank Cremer, Mathis Herzke** und **Harald Kurtze** jeweils als wissenschaftliche Hilfskraft in der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung beschäftigt. Zuvor absolvierten sie den Bachelor-Studiengang Versicherungswesen am iwvKöln und studieren parallel im Master-Studiengang des iwvKöln.

Seit dem 1. März 2019 ist **Christian Serries** als studentische Hilfskraft für die Kölner Forschungsstelle Rückversicherung beschäftigt. Neben seiner Tätigkeit in der Kölner Forschungsstelle Rückversicherung studiert er im Bachelor-Studiengang mit dem Schwerpunkt Rückversicherung.



Get-Together



Forschungsstelle Versicherungsmarkt

■ Change Circle

Das fünfte Treffen des Change Circle der Forschungsstelle Versicherungsmarkt fand unter der Initiative und Leitung von **Professorin Dr. Gabriele Zimmermann** am 14. Februar 2019 in den Räumlichkeiten der Talanx Versicherung in Köln statt. Oberthema für das Treffen waren „Aktuelle Designs und Trends bei der Gestaltung von HR Tools“. Vormittags gab es einen Experten-vortrag zu diesem Thema von **Dr. Harriet Sebald**, Senior Partner bei dem HR Beratungsunternehmen HKP. Sie leitet dort Practice Performance & Talent Management. Direkt im Anschluss gab es eine sehr intensive Diskussion über die aktuellen Entwicklungen in den verschiedenen Versicherungsunternehmen.

Nachmittags stellte **Anja Dorn**, Leiterin der Personalentwicklung bei der Talanx Versicherung, vor, wie die Talanx ihre Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Führungskräfte dabei unterstützt, agiler zu arbeiten und zu denken. Auf Basis dieses Impulsvortrags tauschten sich die Teilnehmenden darüber aus, welche Maßnahmen besonders erfolgversprechend sind.

■ Marktplatz für spannende Themen – 2. Themenbörse am ivwKöln

Unsere Studierenden verfassen im Rahmen ihres Bachelor- oder Masterstudiums wissenschaftliche Arbeiten. Die Identifikation eines relevanten Themas für ihre Ausarbeitung stellt für viele eine große Herausforderung dar. Oftmals suchen die Studierenden nach Themen, die nicht nur für die Wissenschaft, sondern auch für Unternehmen in der Praxis relevant sind. Damit wollen sie ihr berufliches Profil attraktiv gestalten und wertvolle Kontakte zur Versicherungspraxis knüpfen. Junge und etablierte Unternehmen haben andererseits großes Interesse, ihre Fragestellungen aus der Praxis zusammen mit jungen Talenten näher zu beleuchten. In vielen Fällen fehlt ihnen aber der zielgerichtete Zugang, um sich mit der gewünschten Zielgruppe zu vernetzen. Diese Lücke wollen wir schließen. Daher vernetzten wir mit unserem Format „Themenbörse“ Wissenschaft und Praxis am ivwKöln. Junge und etablierte Unternehmen erhalten hier die Möglichkeit, Studierenden eine Themenstellung für ihre Bachelor- oder Masterarbeit vorzuschlagen.

Im vergangenen Jahr haben nicht nur unsere Studierenden, sondern auch die teilnehmenden Unternehmen des InsurLab Germany positiv auf unser neues Veranstaltungsformat zurückgeblickt. Daher hat Professorin Dr. Michaela Völler, Leiterin der Forschungsstelle Versicherungsmarkt am ivwKöln, gemeinsam mit dem Insur-

Lab Germany am 5. April 2019 in der Rotunde der TH Köln die 2. Themenbörse am ivwKöln veranstaltet.

Insgesamt haben in diesem Jahr zwölf interessierte Mitgliedsunternehmen des InsurLab Germany mehr als dreißig spannende Themen vorgestellt und sich mit rund neunzig Bachelor- und Masterstudierenden in einer lockeren Atmosphäre ausgetauscht und vernetzt. Eine bunte Mischung aus Versicherungsunternehmen, InsurTechs wie auch bekannten Beratungshäusern hat für eine große Vielfalt an Themen gesorgt. Dabei hat nicht nur die Digitalisierung eine zentrale Rolle eingenommen. Themen wie die Mitarbeiterorientierung und -gewinnung, die Kundenorientierung aber auch der Provisionsdeckel in der Lebensversicherung standen im Zentrum.

Die Unternehmen haben ihre Themenvorschläge bewusst „breit“ formuliert. Das ist wichtig, damit wir unseren Studierenden genügend Freiheitsgrade bewahren, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und die Themen entsprechend ihrer individuellen Interessen und Stärken zu konkretisieren. Auf dieser Basis entstanden spannende Diskussionen, die den gesamten Nachmittag anhielten. Der unkomplizierte Zugang zu den Unternehmen und der ungezwungene Kontakt untereinander wurden sehr gelobt.



Jannusch und Professorin Dr. Völler

Die Organisation der Veranstaltung haben seitens des ivwKöln **Professorin Dr. Michaela Völler** und **Tim Jannusch**, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand, übernommen. Seitens des InsurLab Germany hat **Herbert Jansky**, Netzwerkmanager des InsurLab Germany, zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen.

Ganz herzlich möchten wir uns bei den teilnehmenden Studierenden und Mitgliedsunternehmen bedanken, die die Veranstaltung durch ihre durchdachten Fragestellungen erneut zum Erfolg gemacht haben.

■ Master meets Manager

Am 9. April 2019 fand die erste Veranstaltung unserer neu wieder aufgelegten Reihe „Master meets Manager“ am ivwKöln statt. Dieses Veranstaltungsformat soll den Master-Studierenden die Gelegenheit geben, sich mit Top-



Master meets Manager

Managern aus der Versicherungswirtschaft zu aktuellen Themen der Branche auszutauschen. Große Freude herrschte darüber, dass für diese Veranstaltung **Christoph Schmallenbach**, Vorstandsvorsitzender der AachenMünchener Versicherungen und Vorstandsmitglied der Generali Deutschland, gewonnen werden konnten. Schmallenbach hielt zunächst einen Vortrag über die „Zukunft des Versicherungsvertriebs in Zeiten der Digitalisierung“ und begab sich anschließend in den Diskurs mit den Master-Studierenden. Diese nutzten die Gelegenheit zum Austausch auch bei dem anschließenden

Get-Together. Wir bedanken uns an dieser Stelle nochmals bei Christoph Schmallenbach für seine Bereitschaft und die interessanten Gespräche.

■ Design Sprint – Innovationsworkshop am ivwKöln – ein heißer Tag!

Durch die verstärkte Nutzung neuer Technologien und neuer Möglichkeiten in der digitalen Welt ändern sich Verhaltensweisen sowohl im Berufs- als auch im Privatleben. Die heutigen Kunden sind verwöhnt. Erfahrungen in anderen Branchen prägen die Erwartungen der Konsumenten



auch an die Versicherungswelt. Erlebnisse zählen, das „Was?“ und das „Wie?“ beeinflussen den vom Kunden wahrgenommenen Wert.

Also gilt es für Versicherer, die alten Industriegrenzen zu durchbrechen und neue (wahrnehmbare) Wertangebote zu entwickeln. Das Kernprodukt der Assekuranz, das Versicherungsprodukt, hat es dabei schwer, ist es doch ein in die Zukunft gerichtetes Leistungsversprechen, das nach dem Kollektivgedanken nur wenige Versi-

cherungsnehmer überhaupt in Anspruch nehmen. Was wird also als Gegenleistung für die Prämie wahrgenommen? Wie kann man Zusatzservices um das Kernprodukt bauen, die den Wert häufiger erlebbar machen?

Die Entwicklung neuer Produkt- und Serviceangebote erfordert eine konsequente Kundenzentrierung und frische Ideen. Das Kollegium des iwvKöln hält es daher für wichtig, dass schon die

Bachelorstudierenden mit Innovationsmethoden in Kontakt kommen. Daher wurde am 3. Juni 2019 im vierten Semester erneut ein ganzer Tag einem Innovationsworkshop gewidmet, der von **Professorin Dr. Michaela Völler** organisiert wurde.

Die teilnehmenden Unternehmen folgten dabei entweder dem Ablaufplan eines „Design (Super-



Sprints“ aus dem vergangenen Jahr oder eines ähnlichen Innovationstagesformats. Ein „Design Sprint“ ist ein Ansatz von Google Ventures, bei dem innerhalb von fünf Tagen eine Produktidee entwickelt sowie ein Prototyp erstellt und getestet werden. Für den Innovationsworkshop am iwvKöln wurde die erste Phase eines Design Sprint auf einen Tag komprimiert.

Die realen „Design Challenges“ wurden diesmal von Alte Leipziger, DEVK, Gothaer, Provinzial Rheinland und Roland Rechtsschutz formuliert. Innovationserfahrene Moderatoren und fachliche „Owner“ der Versicherungsunternehmen führten ihre Teams souverän durch den Tag. Mehr als siebenzig Studierende erlebten in zwölf Teams an zwei Standorten in der Südstadt einen spannenden und ungewöhnlichen Tag, an dem sie mit vielen Kreativitätstechniken in Berührung kamen.

Schon nach kurzer Zeit sahen die Vorlesungsräume völlig verwandelt aus: Plakate mit Personae, Slicky Notes und Post-its, viel Farbe an den sonst eher tristen Wänden. Wer durch die Flure ging,

hörte ungewohnte Anfeuerungsrufe und Jubel bei Schnick-Schnack-Schnuck, sah Studierende beim Abklatschen, Tim Jannusch und Michaela Völler beim Verteilen von Kartons voller Eis am Stiel zur Abkühlung bei steigenden Temperaturen und ungemindert engagierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Diskussionen rund um ihre Produktideen. Ein heißer Tag!

Einige Teams entwarfen sogar Click-Dummys, bauten Lego-Prototypen und führten kleine Interviews durch, um die Reaktion von „echten“ Kunden einzufangen. Viele kleine Ideen verdich-



teten sich allmählich zu einer großen Idee, die am Ende vorgestellt wurde: Teams on stage! Auch in diesem Jahr war der Design Sprint ein besonderes Erlebnis am iwvKöln. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden für Ihr Engagement und bei den Moderatoren und Ownern für die souveräne und spannende Gestaltung der Workshops.

■ PAM

Bei PAM wurden im Wintersemester 2018/2019 erneut unter der Betreuung von **Professor Horst Müller-Peters** und **Professorin Dr. Michaele Völler** verschiedene aktuelle Themen erfolgreich für Auftraggeber aus der Assekuranz bearbeitet. Zu den folgenden Themen wurden im Januar 2019 die Ergebnisse vorgestellt:

- Digitale Anforderungen der Kunden in der Industrieversicherung
- Digitale Kundenschnittstellen bei Konflikten
- Emotionen pur – nur nicht in Versicherungen?
- Entwicklung einer stand-alone Fahrradversicherung
- Situative Versicherungen

■ PAMA

Aktuell werden im Schwestermodul PAMA im Sommersemester 2019 die folgenden Themen betreut:

- Behavioural Insurance: Akzeptanzsteigerung von Klauseln und Zuschlägen in der BU
- Dezentralisierung des Schulungsangebots einer Versicherung
- Versicherungslösungen für E-Scooter

Forschungsstelle Versicherungsrecht

■ Studienstart im Master Versicherungsrecht

Am 7. März 2019 startete der 5. Studienzug des Masters Versicherungsrecht am iwvKöln. **Professor Dr. Karl Maier** begrüßte die 24 Studierenden, die in den nächsten drei Semestern den Mastertitel berufsbegleitend erwerben wollen.



Professor Dr. Maier begleitet 24 „Erstis“ bei ihrem Start im Masterstudiengang Versicherungsrecht

Wie jedes Jahr ist die Studierendengruppe sehr gemischt: Zwischen 22 und 54 Jahre, angestellt oder selbstständig, beruflich tätig in den verschiedensten Bereichen der Versicherungswirtschaft oder als Rechtsanwälte in Anwaltskanzleien. Die Diversität der Gruppe trägt wesentlich zum Studienerfolg bei, wie Professor Dr. Maier in seiner

Begrüßung betont: „Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von den Erfahrungen ihrer Kommilitonen und bekommen einen Einblick in die unterschiedlichsten Berufszweige der Versicherungswirtschaft“.

Die Lerninhalte orientieren sich am Fächerkanon für den Erwerb des Titels Fachanwalt/Fachanwältin für Versicherungsrecht. Zusätzlich finden aktuelle Themen aus der Versicherungspraxis Platz im Lehrplan, wie zum Beispiel Cyberversicherung. Durch ihre Forschungsarbeit und den ständigen Austausch der Lehrenden mit Kollegen und Kolleginnen aus der Praxis sind die Studiengangleiter des Masters Versicherungsrecht immer auf dem neusten Stand der Wissenschaft und Praxis.

Der berufsbegleitende Masterstudiengang Versicherungsrecht (LL.M.) startet jeweils im März.

Weitere Informationen finden Sie auf www.th-koeln.de/versicherungsrecht

■ Grüße aus Limerick von den zukünftigen Masters of Law

It's a little bit chilly, isn't it – Das war wohl die beliebteste Gesprächseröffnung bei der diesjährigen Limerick-Fahrt der Drittsemester im Masterstudiengang Versicherungsrecht. An der University of Limerick bereiteten sich die Studierenden eine Woche lang auf ihre letzte Modulprüfung „Anglo-American Insurance Law“ vor. Der guten Stimmung konnte das Wetter nichts anhaben. Bei dem Ausflug zu den Cliffs of Mohair blieb es (fast) trocken und bei dem abendlichen Besuch im Pub mit Livemusik gibt es ohnehin bessere Themen.

Der nächste Studiengang im Master Versicherungsrecht (LL.M.) startet im März 2020. Nähere Informationen stehen auf www.th-koeln.de/versicherungsrecht bereit. Fragen beantwortet die Studiengangkoordinatorin Nannette Fabian nannette.fabian@th-koeln.de.





■ Einladung zu dem 16. Diskussionsforum Versicherungsrecht

Die Forschungsstelle für Versicherungsrecht am ivwKöln möchte Sie sehr herzlich zu einer weiteren Vortrags- und Diskussionsveranstaltung einladen, und zwar am 8. Juli 2019 um 14 Uhr in der Rotunde in der Kölner Südstadt – zu dem Thema

Justiz und Wissenschaft im Diskurs – neue Entscheidungen der Oberlandesgerichte Köln, Hamm und Düsseldorf in der Diskussion

Richter aller drei Oberlandesgerichte des Landes NRW stellen Entscheidungen ihrer Senate vor und diskutieren sie mit Professoren des ivwKöln und dem Publikum. Es werden referieren:

- VorsRiOLG **Michael Kneist** (OLG Düsseldorf)
- VorsRiOLG **Edmund Schmitt** (OLG Köln)
- RiOLG **Sascha Piontek** (OLG Hamm)
- RiOLG **Dr. Frank Jungermann** (OLG Hamm)

Vorgestellt und diskutiert werden Urteile aus der D&O-Versicherung, Vertrauensschaden-, Haftpflicht- und Sachversicherung sowie zum Obliegenheitenrecht.

Im Anschluss, um circa 16.30 Uhr, laden wir zu einem kleinen Imbiss ein.

Bitte teilen Sie uns per E-Mail mit, ob Sie an der Veranstaltung teilnehmen (brigitte.gibbels@th-koeln.de). Auch andere interessierte Gäste sind willkommen, geben Sie die Einladung gern weiter.

Besuchen Sie gerne vorab unseren [Versicherungsrecht Blog](#) im Internet.

■ **Professor Dr. Michael Fortmann** ist seit März 2019 neues Mitglied im Team des ivwKöln. Seine zukünftige Tätigkeit umfasst die Lehre und For-



schung im Bereich des Versicherungsrechts und der Haftpflichtversicherung. Einen Schwerpunkt wird er hierbei auf die D&O-, betrieblichen Haftpflicht-, Vertrauensschaden- und Cyber-Versicherungen legen. Fortmann war zuvor bei

einem großen deutschen Versicherungsmakler im Bereich Financial Lines (Produktentwicklung, Schadenbegleitung und Akquiseunterstützung) tätig. Zuvor nahm er als Rechtsanwalt in zwei größeren Rechtsanwaltskanzleien Mandate im Bereich des Versicherungs- und Haftungsrecht wahr. Hier lag ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit im Bereich der D&O-Versicherung, Produkt- und Berufshaftpflichtversicherungen und der Haftung der freien Berufe.

■ Die Sekretärin des ivwKöln Brigitte Brettschneider heiratete am 26. April 2019 und heißt nun **Brigitte Gibbels**. Wir gratulieren Brigitte Gibbels ganz herzlich und freuen uns sehr mit unserer wunderbaren Kollegin!



■ **Professor Dr. Jan-Philipp Schmidt** ist zum stellvertretenden Vorsitzenden der Deutschen Gesellschaft für Versicherungs- und Finanzmathematik e.V. (DGVFM) gewählt worden.



Impressum, Kontaktdaten für weitere Informationen

Möchten Sie mehr Informationen über unser Institut und unser Studienangebot erhalten? Haben Sie Kritik oder Anregungen für uns?

Bitte melden Sie sich!

Die Kontaktdaten finden Sie hier:

Impressum

Professor Dr. Rolf Arnold
Institut für Versicherungswesen

Postadresse

Gustav-Heinemann-Ufer 54
50968 Köln

Besucheradresse

Claudiusstraße 1
50678 Köln

Telefon 0221 – 8275 – 3271

Telefax 0221 – 8275 – 3277

rolf.arnold@th-koeln.de

www.ivw-koeln.de

Redaktion

Monika Linden

Satz

Yvonne Dickopf

www.yvonedickopf.ch